

**Antrag**

**Betreff:** **Abbrennen von Feuern**  
**Änderung der Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Osnabrück - ÄNDERUNGSANTRAG - TISCHVORLAGE**

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart (NÖ/Ö)	TOP
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt	04.03.2010	Ö	
Verwaltungsausschuss	09.03.2010	NÖ	
Rat der Stadt Osnabrück	09.03.2010	Ö	

**Inhalt des Antrags:**

Die Änderung der Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Osnabrück wird gemäß der **ergänzten** Vorlage 7008 beschlossen.

**Die Regelungen gelten versuchsweise für das Jahr 2011. Aus den Erfahrungen in 2010 und 2011 sind ggfl. neue Beschlüsse zu entwickeln.**

**A. Finanzielle Auswirkungen:** keine

**B. Personelle Auswirkungen:** keine

**C. Ggf. Alternativen:** Beibehaltung der bisherigen Regelungen zum Abbrennen von Feuern

**D. Beteiligte Ämter:** Fachbereich Bürger und Ordnung, Fachbereich Recht

**Weitere Begründung/Sachverhalt/Problembeschreibung:**

Die bisherigen Festlegungen zum Abbrennen von Feuern finden sich in der städtischen *Verordnung*

*über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Osnabrück* vom 25. September 2007 in der Fassung vom 20. Oktober 2009 wieder. Dort heißt es unter

**§ 11/Abbrennen von Feuern**

(1) Aufgrund...

(2) *Die Stadt Osnabrück bestimmt gemäß § 2 BrennVO als Brenntage Ostersonntag und Ostermontag, an denen unter folgenden Bedingungen Osterfeuer durchgeführt werden können:*

*a) Innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile sind keine Osterfeuer zulässig. Als im Zusammenhang bebaut gelten die in der Satzung über die Abgrenzung der im Zusammenhang bebauten Ortsteile nach § 34 BauGB der Stadt Osnabrück vom 22.08.1980, zuletzt geändert durch Satzung vom 08.03.2002, genannten Ortsteile sowie die Ortsteile, die in rechtskräftigen*

Bebauungsplänen als Baugebiete nach den §§ 2 bis 11 Baunutzungsverordnung ausgewiesen sind.

b) Außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile sind Osterfeuer mit Genehmigungsvorbehalt zulässig.

~~Osterfeuer sind genehmigungsfrei, wenn sie die folgenden Auflagen einhalten:~~

~~➤ Die Grundfläche darf 2 m<sup>2</sup>, die Aufschichthöhe 1,5 m nicht überschreiten.~~

~~➤ Der Abstand zur benachbarten Wohnbebauung hat mindestens 25~~

~~m zu betragen, zu anderen Gebäuden, Baumbeständen, Gehölzen,~~

~~Hecken und Einzelbäumen sowie öffentlichen Verkehrsflächen 15~~

~~m.~~

Alle ~~größeren~~ Osterfeuer sind genehmigungspflichtig und unterliegen folgenden Auflagen:

➤ Die Grundfläche darf ~~hier~~ **maximal** 5 x 5 m, die Aufschichthöhe 4 m nicht überschreiten.

➤ Der Abstand zur benachbarten Wohnbebauung hat mindestens 50

m zu betragen, zu anderen Gebäuden, Baumbeständen, Gehölzen,

Hecken und Einzelbäumen sowie öffentlichen Verkehrsflächen 15

m.

~~➤ Pro Grundstück ist nur ein Osterfeuer zulässig.~~

➤ **Genehmigungen können nur an öffentliche Einrichtungen, Vereine und Verbände erteilt werden. Eine öffentliche Zugänglichkeit der Osterfeuer ist zwingender Bestandteil der Genehmigung.**

Die Genehmigung ist spätestens 3 Wochen vor dem Abbrenntermin bei der Stadt Osnabrück, Fachbereich Umwelt, zu beantragen und wird bei Einhaltung der Auflagen in Abstimmung mit der Feuerwehr erteilt.

c) Osterfeuer dürfen ausschließlich von 14.00 bis 23.00 abgebrannt werden.

d) Es darf ausschließlich Gehölz- und Strauchschnitt ohne Treibsel verbrannt werden. Das Brennmaterial darf frühestens einen Tag vor dem Brenntag auf der für das Feuer vorgesehenen Fläche aufgeschichtet werden.

e) Während des Abbrennens ist sicherzustellen, dass mindestens eine geeignete Person zur Absicherung des Feuerbereichs ständig vor Ort ist.

...

gez.

Anette Meyer zu Strohen

Vorsitzende des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

**Verordnung vom 09.03.2010 zur Änderung der Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Osnabrück vom 25.09.2007 in der Fassung vom 20.10.2009**

Aufgrund des § 55 Abs. 1 des Niedersächsischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (Nds. SOG) in der Fassung vom 19.01.2005 (Nds. GVBl S. 9) hat der Rat der Stadt Osnabrück in seiner Sitzung am 09.03.2010 für das Gebiet der Stadt Osnabrück die folgende Änderungsverordnung beschlossen:

**Artikel I**

**Die Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Osnabrück vom 25.09.2007 in der Fassung vom 20.10.2009 wird wie folgt geändert:**

**1. § 11/Abrennen von Feuern ~~entfällt ersatzlos~~ wird durch folgende Änderungen ergänzt:**

**2)**

***b) Außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile sind Osterfeuer mit Genehmigungsvorbehalt zulässig.***

***Alle Osterfeuer sind genehmigungspflichtig und unterliegen folgenden Auflagen:***

***➤ Die Grundfläche darf maximal 5 x 5 m, die Aufschichthöhe 4 m nicht überschreiten.***

***➤ Der Abstand zur benachbarten Wohnbebauung hat mindestens 50 m zu betragen, zu anderen Gebäuden, Baumbeständen, Gehölzen, Hecken und Einzelbäumen sowie öffentlichen Verkehrsflächen 15 m.***

***➤ Genehmigungen können nur an öffentliche Einrichtungen, Vereine und Verbände erteilt werden. Eine öffentliche Zugänglichkeit der Osterfeuer ist zwingender Bestandteil der Genehmigung.***

***Die Genehmigung ist spätestens 3 Wochen vor dem Abbrenntermin bei der Stadt Osnabrück, Fachbereich Umwelt, zu beantragen und wird bei Einhaltung der Auflagen in Abstimmung mit der Feuerwehr erteilt.***

~~**2. § 16/Ordnungswidrigkeiten Satz 1 Ziffer 13 entfällt ersatzlos.**~~

**Artikel II - Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am 01.01.2011 in Kraft.

Osnabrück, den **XX.XX**.2010

Pistorius  
Oberbürgermeister